

Protokoll von Verhandlungen zwischen Barbara Schöndorfer, designierter Äbtissin von Sonnenburg, und Michael von Natz, Kommissar des NvK, über die Modalitäten der Absolution der Verena von Stuben und der Bestätigung Barbaras als neuer Äbtissin.

Kopie (gleichzeitig): INNSBRUCK, TLA, Sigm. IX 62 f. 216<sup>rv</sup> (Nr. 140; = I); TRIENT, StA, Sezione tedesca, Caps. XXXIV C Nr. 29 (= T).

Erw.: Baum, in: *Germania Benedictina III* 3, 656.

Vermerkt die underred von frauen Barbara Schondorfferin, der erbelten zů Sunnburg, mit maister Michel von Natz als ainem geben commissary der sachen Sunnburg antreffend, beschehen an erchtag in der karwochen anno etc. lix czů Brixsen.

Item nach laut der underred<sup>1)</sup> durch den hochgelerten maister Johann Sulczpach<sup>2)</sup>, techant czů  
5 Triendt etc., czu Brixsen bschehen auf anpringen auf den artickl, der ausweist, das dy Verena Stuberin gen Wiltein kōme, denn geben commissary diemuettiklichen mit andacht pitten, sy nach laut der commission absolvier, und das so dy commission antreffend, dy Verena ausweist, nach dem pesten volpring, als dann dy Verena noch vermaint irr czů herrt sey aufczenemen, wirt dy vorred mit ir und absolucion, als hernach volget.

10 Item, so dy Verena gen Wiltein komenn und da ist, wirt der commissary mit ir reden, ob sy die possession, was abgerett ist, halten und volpringenn well. Da wil er ierer gelub umb vertrauenn ungesworen.

Item darauff sol sy den commissary nach laut der abred pitten, das er si aus dem pann lass und absolvier, so wil ers tuen.

Item so wirt die absolucion, also das der commissary und dy prueder daselbs ettlich psalmm uber si  
15 sprechen werdenn.

Item und mit ir reden, das si die regel halt, als si dy vormalen gelawt und gesworen hat czů halten ungevarlich.

Item, das sy alle tag hundert „Pater noster“ sprēch<sup>3)</sup>, so lang sy im pann gewesen ist, oder doch so lang, uncz sy in ain kloster kumpt, da man dy wesentlichen<sup>4)</sup> halt. Daselb mag ir dann ir obrer dy puess alle  
20 wol ringeren oder was er ir aufseczt oder vergünt, wirt er demselben irem obreren haim seczen, wol gethuen mūg. Und das alles wirt er ir auff ir gewissen seczen czue halten. Halt sy das nicht, da sech sich selb innen für etc. Also wirt dy absolucion und nicht herter. Und ist es ir gefallen, so wil er es legen auf ainen werchtag, so an dem minsten lawt in dem closter sind.

Item, als man sagt, dy Verena und dy anderen closterfrauen auserhalben der abred durch mein  
25 gnedigen herrn von Trindt und herrn Jacoben Trappen bschehen<sup>5)</sup> mit herrtigkhait von wegen der todslacht<sup>6)</sup> oder ander für zů nemen, das sol niemant gelauben. Es halt auch dy commission maister Michel czů gesant<sup>7)</sup> nicht inn. Aber was dy commission innhalt, dy mannig czů versten czů hert wēr, wie das maister Johanns, techant czu Trint, gemittelt hat, wil er nicht herter machen. Und was er mit gelimphen ringen doch veranttwürtten möcht, wolt er lieber tuen.

30 Item so halt dy abrēd amn letzten durch denn bnant maister Johanns, techant etc., gemacht ist<sup>8)</sup>, inne, ob aber dy Verena Stuberin sōlhs nicht auff nemen wolt, nicht destminder sol den andern artikeln nach gegangen werden und der Verena sachen ruen.

Item darauf nympt maister Michel frōmd, das den sachen mit der absolucion, sunder mit der confirmacion nit nachgangen wirdet, wann er doch allzeit willig gewesen und noch ist, den sachen nach inhalt  
35 der abred nach czů gen, aller gelimpflich ist.

1) underred: widerred T. 4 underred: widerred T. 23 closter sind: feblt T. 27 mannig; maynug T.

1) S.o. Nr. 5844 (1459, vor Februar 13).

2) Johann von Sulzbach, Domdekan zu Trient und Vermittler im Namen B. Georgs von Trient.

3) Vgl. die Vorgaben des NvK in Nr. 5781 Z. 1-12. Von einer Absolution mit weißem Stab und einer Prostration Verenas ist nun nicht mehr die Rede.

4) Die Substantia religionis: Armut, Keuschheit, Gehorsam.

5) Die von B. Georg Hack von Trient und Jakob Trapp vermittelte Vereinbarung vom 28. August 1458; s.o. Nr. 5724f.

- 6) *Der Zusammenstoß in Enneberg am 5. April 1458; s.o. Nr. 5591-5595.*
- 7) *S.o. Nr. 5770 (1458 Oktober 17).*
- 8) *S.o. Nr. 5844 (1459, vor Februar 13).*